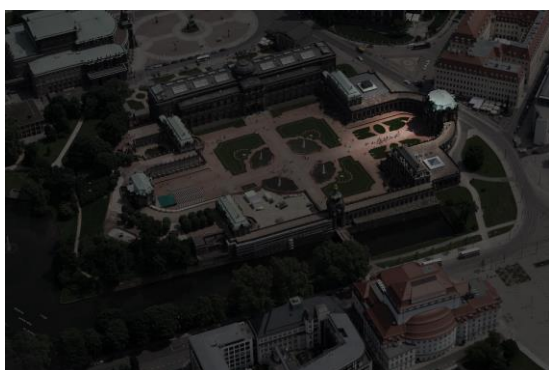




Pressemitteilung 21/ 2016

Dresden, den 21. Oktober 2016

**Abschied von der Sommerzeit mit neuer Musik für das Glockenspiel im Zwinger.
Eine Aktion des Künstlers Florian Dombois**



Künstlerisch bearbeitetes Luftbild, 2016
Copyright: Florian Dombois

**„INVERSE. Ein städtisches Ritual für
Dresden“**

Einladung zur Kunstaktion am
Sonntag, den 30. Oktober 2016

Beginn: 1:23 Uhr, Sommerzeit

Ort: Zwingerhof

<http://inverse-dresden.eu>

Am 30. Oktober 2016, wenn die Uhren von der Sommer- auf die Winterzeit umgestellt werden, laden die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, das Schloßerland Sachsen - Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH sowie die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zu einer Aktion des Künstlers Florian Dombois ein, der die gewonnene Stunde zum Kunstwerk und Readymade erhebt. **„INVERSE. Ein städtisches Ritual für Dresden“** wird eröffnet mit der Uraufführung einer Komposition von Saskia Bladt (*1981 in Bensheim), die Dombois eigens für diesen Anlass komponieren ließ. Das Werk wird live von Richard Röbel, einem Studenten der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden auf dem Carillon, dem Glockenspiel im Zwinger gespielt werden.



In Deutschland wurde die Sommerzeit im Jahr 1916 eingeführt. Dieses hundertjährige Jubiläum nimmt Dombois zum Anlass für seine Kunstaktion **„INVERSE. Ein städtisches Ritual für Dresden“**. Für die Zeitumstellung von Sommerzeit auf Winterzeit werden um 3 Uhr die Uhren angehalten, und es entsteht eine freie Zeit, eine „zeitlose Stunde“, die Dombois aus dem Schatten der Nacht in unser Bewusstsein holt. Er verwandelt die technische Notwendigkeit in ein poetisches Ereignis. Ab 1:23 Uhr steht der erleuchtete Zwinger allen offen. Um 3 Uhr, wenn die Zeiger für eine Stunde stehen bleiben, wird eine 10-minütige Komposition von Saskia Bladt zu hören sein und damit den Auftakt zur Stille der gewonnenen Zeit markieren. Ein gemeinsamer, einstündiger Abschied von der technischen Zeit, ein „Riss in der Wirklichkeit“, wie Dombois das nennt, ein Freiraum zum Denken und Sinnen. Kein Zeitdruck, keine Notwendigkeiten, die Welt wartet einfach.

Anlässlich der Kunstaktion öffnen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ab 1:23 Uhr zwei ihrer Sammlungen für themenspezifische Führungen von Julia Weber, Direktorin der Porzellansammlung, und Peter Plaßmeyer, Direktor des Mathematisch-Physikalischen Salons. Beide Museen stehen inhaltlich in Verbindung mit der Kunstaktion: Die Porzellansammlung besitzt das erste Meissener Glockenspiel von 1736 aus dem Japanischen Palais, das zu diesem besonderen Anlass auch erklingen wird. Der Mathematisch-Physikalische Salon wiederum war jahrhundertlang Inbegriff der Zeitmessung, wurde doch bis Anfang des 20. Jh. hier die Bestimmung der regionalen Zeit vorgenommen. Außerdem lädt die Karl May Bar im Taschenbergpalais des Kempinski-Hotels bis um 3 Uhr morgens ein.

Florian Dombois: „Ich kann mir keinen besseren Ort auf der Welt für ein Ritual zur namenlosen Stunde vorstellen. Der Zwinger ist nicht nur jahrhundertlang Referenzpunkt der sächsischen Zeitmessung gewesen, sondern ist auch die schönste Partyhölle des 18. Jahrhunderts!“

Was in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober erstmals geschieht, soll in den kommenden Jahren jeweils zur Zeitumstellung fortgesetzt werden. Jedes Jahr wird Dombois eine andere Komponistin bzw. einen anderen Komponisten aus einem europäischen Nachbarland einladen,

ein Werk für das Zwinger-Glockenspiel zu komponieren, so dass sich eine Tradition auszubilden vermag – ein städtisches Ritual für Dresden.

Der Künstler **Florian Dombois** (*1966, Berlin) widmet sich in seinen Arbeiten Themen wie Zeit, Landformen, Tektonik, wissenschaftlichen und technischen Fiktionen in unterschiedlichen Darstellungen und Publikationsformaten. Als Künstler wurde er vor allem durch seine Klang-Installationen bekannt. Seit 2011 hat er eine Professur an der Zürcher Hochschule der Künste inne. Dombois ist Preisträger zahlreicher Auszeichnungen, darunter der Deutsche Klangkunst-Preis (2010). 2017 wird er in einer Einzelausstellung im „Research Pavillon“ auf der Biennale in Venedig zu sehen sein.

Die Kunstaktion „**INVERSE. Ein städtisches Ritual für Dresden**“ wird auf Empfehlung der Kunstkommission vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Kooperationspartner sind die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und das Schloesserland Sachsen – Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf der Internetseite <http://inverse-dresden.eu>

Ablauf, Sonntag, 30.10.2016, 1:23 h-3:00 h :

- | | |
|----------|---|
| 1:23 Uhr | Nachtöffnung des Zwingerhofs und |
| 1:23 Uhr | Beginn der gemeinsamen Direktorenführung durch die Porzellansammlung und anschließend durch den Mathematisch-Physikalischen Salon |
| 3:00 Uhr | Sommerzeit: Glockenspiel zur Eröffnung der namenlosen Stunde |
| 3:00 Uhr | Winterzeit: Schließung des Zwingerhofs |

Führungen:

Tickets für den Preis von 8 Euro beinhalten beide Führungen und sind unter besucherservice@skd.museum oder 0351-4914-2000, sowie an allen Kassen der Staatlichen

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN



Amt für
Kultur und
Denkmalschutz



Dresden
Dresdner

Kunstsammlungen Dresden und im Webshop erhältlich. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl ist keine Abendkasse möglich und eine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt zu den Führungen: Glockenspielpavillon, Eingang der Porzellansammlung

Mit freundlicher Unterstützung:



Hotel Taschenbergpalais
Kempinski

DRESDEN